

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 81

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 179.

CCI 80 · CCI 81

179

fratres. Octava apostolorum. Iacobus. (76v) Laurentius. Assumptio BMV. Bartholomaeus. Decollatio Iohannis Bapt. Nat. BMV. (77r) Exaltatio crucis. Mattheus. Michael. (77v) Dedicatio ecclesiae. Omnes sancti. Vigilia Andreae; festum. — (77vb–79va) Commune: Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen.

79va mit getilgter Schlußschrift (?) des 17. Jh. (?).

(79vb–80rb) Federproben; auf 80rb *A(nno) 1632*.

- 7 (80va–81rb) Nachtrag von 1421/1442: VERBRÜDERUNGSFORMULAR (deutsch) in Bezug auf eine Privatperson; mit lateinischem Prolog.

(80va) Inc. prol.: [U]t autem in laycis, quorum norma et exemplum clerici esse debent, per huiusmodi confraternitatis communicacionem devocionis zelus ardentius accendatur . . .

(80vb) Tit.: *Sequitur littera*. Inc.: [W]ir, Jorig probst (Propst Georg Müstinger: 1418–1442), *Syman techant und der convent gemain unser liben frawn gotshaus czu Klosterneuburg des heyligen sand Augustin ordens . . .*

Expl.: . . . und aus disem iamertal verschaidet. Des czu einer waren urchund geben wir etc.

(81va) Liste der ersten fünf Klosterneuburger Pröpste (Propst Opold nicht mitgezählt) von Hand des Bibliothekars Achinger, um 1700. Federproben.

(81vb) DATIERUNGSVERMERK (rot): *Hic liber scriptus est sub domino Georio preposito huius monastery et finitus anno ab incarnatione domini 1421* (Jahreszahl auf Rasur).

- 8 (82ra–130v) NEKROLOG (MG Necrologia 5, 5–78). Äußere Form wie in CCI 79 (s. dort Ziffer 13).

Der laut Datierungsvermerk auf 81vb 1421 angelegte, bis in das 17. Jh. weitergeführte Nekrolog basiert auf dem des CCI 79 und diente seinerseits als Vorlage für das 1649 datierte Totenbuch CCI 626 A. — Der Grundstock des Nekrologes endet mit 129vb. Auf 130rv Verzeichnis weiterer Verstorbener (meist nur Angabe des Sterbejahres), überwiegend von Händen des 16. Jh. Auf 130v auch Gebetsformular (s. Ziffer 9) und Federproben.

Lit. s. CCI 79, Ziffer 13.

- 9 (130v) Nachtrag, um 1430: Fünf GEBETE GEGEN DIE HUSSITEN. Vorangestellt Initium des 78. Psalms und des Pater noster sowie fünf Versikel.

Tit.: *Oracio porrecta per dominum regem Portugallie que dicenda est pro salute eius et omnium pugnantium contra perfidos hereticos huzzitas. Anno domini 1426 in magna sexta feria (29. März).*

Prinz Peter von Portugal traf laut Kleiner Klosterneuburger Chronik auf seiner Reise zu König Sigismund am 28. März 1426 in Klosterneuburg ein (vgl. H. Maschek, Deutsche Chroniken. Leipzig 1936, 314 und 339).

CCI 81

RITUS INDUITIONIS ET PROFESSIONIS

Pap. II, 16 Bl. Ca. 395 × 270. Klosterneuburg, 17./18. Jh.

B: Lagen: I¹ + V⁹ + IV¹⁶. Der ersten Lage ein als Spiegel und Vorsatz verwendetes Doppelblatt vorgebunden; das letzte Blatt der zweiten Lage als HD-Spiegel verwendet.

S: Schriftraum ca. 310 × 200. Zwei Spalten zu meist 30 Zeilen. Bleistiftlinierung; Kolumnenrahmung in Tinte. Kalligraphische Antiqua; in Fraktur nur die deutsche Version von Ps. 118, 116 auf 2r und 6v.

A: Rote Überschriften, Zwischentitel und Rubriken. Zahlreiche rote Initialen (meist einzeilig).

E: Bibliothekseinband: schwarz eingefärbtes Kalbleder über Holz, mit negativem Blinddruck; Klosterneuburg, 18. Jh.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 81

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 180.

180

CCI 81 · CCI 82

VD und HD gleich. Im Zentrum ein rhombischer Stempel mit Wappenschild, an den Deckelrändern ein von mehrfachen Linien flankierter Rahmen mit Blütenrankenrolle. Identische Abdrucke auch auf CCI 1 und CCI 4. In der VD-Kante zwei Stifte zur Aufnahme der beiden kleinen Riemenschließen (untere verloren) mit Metallbeschlag. Kanten innen abgeschrägt; mit Linienverzierung. Fünf Hanfbünde. Blauer Schnitt. Aufgeklebte Kapitalstreifen, rosa und weiß umstochen. Spiegelblätter, Vorsatz- und Nachsatz-Blatt aus dem Papier des Buchblocks. An den unteren Deckelrändern Wurmfraß. Starke Gebrauchsspuren v. a. am HD.

G: Bleistiftsignatur 441 des 18. Jh. auf VD-Spiegel.

L: Fischer 26. — Pfeiffer—Černík I 49.

(Ir–IIv) Ohne-Text.

(Ira–9va) Klosterneuburger EINKLEIDUNGS- UND PROFESSRITUS. Auf Ira–5ra Formular für einen Religiösen, auf 5va–9va für mehrere Religiösen. — Parallelüberlieferung (geringfügige Abweichungen): CCI 58, 27va–29ra (um 1420); CCI 629, 152r–157v und 158v–159r (Nachtrag, Mitte 15. Jh.). Im Gegensatz zu CCI 58 enthält CCI 629 Ps. 118, 116 und die Professformel auch in deutscher Version.

(Ira bzw. 5va) Tit.: *Modus recipiendi unum canonicum (bzw. plures canonicos) ad sacram professionem.*

(Ira bzw. 5va) Inc.: *Primo praelatus benedicat ei (bzw. eis) vestes religiosas in hunc modum: Oremus. Domine Iesu Christe, qui tegumen nostrae mortalitatis induere dignatus es . . .*

Auf die notierte Antiphon *Veni sancte Spiritus . . .* folgt auf 2ra bzw. 6vab Ps. 118, 116 in Latein und Deutsch (Rubrik *Laici autem conversi legant in vulgari sic*). Die Profefßformel nur in Latein.

(5ra bzw. 9ra) Expl.: . . . *Oratio. Deus religionis amator omnisque boni largitor . . . percipere mereatur (bzw. mereantur). Per . . .*

(9vb–16v) Leer.

Lit.: Schabes 74–77. — Ritus induitionis et sancti professionis in canonica Claustroneoburgensi (mit dem heute gültigen, größtenteils unveränderten Ritus). Klosterneuburg 1929.

CCI 82

SERMONES

Pap. 186 Bl. 375 × 255. Basel und Klosterneuburg, 1433–1440.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Lagen: III⁰ + 15. VI¹⁸⁶. Doppelblatt 43/54 heute zwei Einzelblätter; Einzelblätter 176 und 185 zu einem Doppelblatt zusammengeklebt. Bifolium 36/37 (ursprünglich drittes Doppelblatt der vierten Lage) noch vor Follierung des 15. Jh. irrtümlich in die Lagenmitte gestellt (richtige Textabfolge: . . . 32, 36, 33–35, 38 . . .). Nahzeitige Follierung auf 2r–181r: im Grundstock (Bl. 7–163) *I–157*; Zählung in der ersten Lage (2r: *I*) und auf Bl. 164–181 (*158–175*) von jüngerer Hand.
- S: Schrifttraum 260/295 × 185/190 (bis zum Unterschnitt durchlaufende Kolumnen auf 185ra–186ra). Zwei Spalten. Zeilenanzahl meist 40–52; gegen 60 Zeilen auf 5v–6v, 35–40 Zeilen auf 167v–178r. Keine Linierung; blinde Kolumnenrahmung (in Tinte auf 167v–186r). — Der laut Kolophon auf 163va in Basel 1433 niedergeschriebene Grundstock (7ra–163va) und die im Zeitraum 1434/1440 beschriebenen Blätter (164ra–186rb, 2ra–6vb; Vorlagendatierungen auf 167r: 1434, 168r: 1430, 169r: 1429, 175r: 1428, 178r: 1430; echte Datierung 5v oben und 6vb: 1440) in Bastarda currens von insgesamt sieben Schreibern: Hand A 7ra–30vb, 115ra–157va (in der jeweils ersten Schriftspiegelzeile mitunter Cadellen: z. B. 7v, 8v, 22r); Hand B 31ra–114vb; Hand C 157va–163va, 164ra, Z. 1–21, 164vb–167rb; Hand D 164ra, Z. 21–164va; Hand E 167va–178rb; Hand F 178va–186rb, 2ra–5rb; Hand G 5va–6vb. Zur Datierung und Händescheidung in der Tabula auf 1v s. Ziffer 2. Hand C ist mit Johannes Egner de Krudt, Schreiber der CCI 347 und 1039, Haupthand in CCI 225, 637 A und 637 B, zu identifizieren (zu seinem Schreiberwerk vgl. Černík 1913, 116 und Pfeiffer—Černík I 200 f.). Auftraggeber der Hs.: Colomannus Knapp (s. 163va). — Nachtrag auf 1r in Bastarda formata (Mitte 15. Jh.), auf 186v in Bastarda currens (2. Drittel 15. Jh.). Wenige Marginalien von mehreren zeitgleichen Händen.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 81

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1042